



# UJZ

## KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Universitätszeitung  
Organ der  
Kreisleitung der SED  
26. September 1986

Landesbibliothek  
30 SEP 1986  
29. 2. 453

# 34

ZSWK 270  
Kubi 229  
Mubi 7.11.

### Bezirksparteiaktivtagung eröffnete Parteijahr 1986/87 im Bezirk Leipzig

## Im Zentrum stehen die Beschlüsse des XI. Parteitag der SED

Horst Schumann referierte vor 1200 Genossen  
Verdiente Propagandisten wurden ausgezeichnet

Das Parteijahr steht im kommenden Jahr ganz im Zeichen des tiefen Eindringens in den weltanschaulichen, theoretischen und strategisch-taktischen Gehalt der Beschlüsse des XI. Parteitages. Das erklärte Horst Schumann, 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung, einleitend in seinem Referat auf der Bezirksparteiaktivtagung, mit der am Donnerstag vergangener Woche in der Kongresshalle vor 1200 Genossen das Parteijahr 1986/87 eröffnet wurde. Im Zentrum dieser Strategie und also unserer ideologischen Arbeit stehe der enge Zusammenhang zwischen hoher Leistung, starkem Sozialismus und sicherem Frieden. Diese Erkenntnis habe ihre tausendfach mobilisierende Wirkung gerade bei den Höchstleistungsklassen zu Ehren des Weltfriedensjahres erneut bewiesen.

Das Studium wird sicherlich nicht einfach werden. Durch mein Volontariat habe ich die Ansprüche an den Beruf eines Journalisten kennengelernt. Ich will mir natürlich viel Mühe geben, die in mich gesetzten Erwartungen zu erfüllen. Ich habe mir vorgenommen, in meinem Studium gute Leistungen zu erbringen. Dabei interessiert mich besonders für außenpolitischen und Wirtschaftsjournalismus. Beide Fachgebiete sind sehr interessant, sie sind ja auch eng miteinander verbunden. Jetzt aber kommt es für mich erst einmal darauf an, die Armezeit gut zu Ende zu führen und dann ohne Zeitverzögerung voll in das Studium einzusteigen. Den Rückstand zu meinen Kommilitonen, die jetzt schon beginnen, will ich so schnell wie möglich wieder wettmachen und alles an Lehrstoff Versäumnisse rasch aufholen. Bewähren will ich mich auch in der gesellschaftlichen Arbeit während meiner Studienzeit, schon jetzt bin ich von meiner Gruppe als Agitator eingesetzt worden.

### Begegnung mit KPdSU-Lektor

(UZ) J. B. Schmalz, Konsultant im ZK der KPdSU, der auf Einladung des ZK der SED als Lektor im Bezirk Leipzig weilte, sprach am vergangenen Sonntagabend vor rund 50 KMU-Angehörigen. In einem von dem Anwesenden mit großem Interesse aufgenommenen Vortrag referierte der sowjetische Gast über die Aufgaben bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XXVII. Parteitages der KPdSU. Er behandelte Fragen des neuen Denkens im Atomzeitalter, ging auf die Friedens- und Sicher-

heitspolitik der KPdSU im Kampf gegen die Hochrüstung der aggressivsten Kreise des USA-Imperialismus ein, und behandelte entscheidende Fragen der Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution, der Intensivierung und des beschleunigten Wirtschaftswachstums. Dem Vortrag schloß sich eine lebhaft Diskussions an.

### Start ins neue Studienjahr an der KMU



(UZ) Mit der ersten Studienwoche begann für die Studenten unserer Universität das Studienjahr 1986/87. Dazu fanden an allen Sektionen Seminare und Vorlesungen über die künftige Fachrichtung sowie zu aktuellen innen- und außenpolitischen Problemen, insbesondere zu Fragen des Kampfes um die Sicherung des Weltfriedens statt.

ganze Menge von neuen technischen Entwicklungen und großen Fragen, die sie in sich bergen... stellte Prof. Pfeifer fest und legte anhand aussagekräftiger Fakten und Zahlen das Ausmaß der Bedrohung der Menschheit dar. Die Erhaltung des Friedens sei, angesichts der Gefahren, die aus dem Streben der USA nach militärischer Überlegenheit erwachsen, das oberste Prinzip der Politik der sozialistischen Staatengemeinschaft. Ein wichtiger Schritt gegen die Kriegsgefahr sei dabei die Politik der friedlichen Koexistenz und der Dialog über vertrauensbildende Maßnahmen. Die Friedensinitiativen der Sowjetunion stellen hierbei ein reales Programm zur Befreiung der Menschheit von Atomwaffen dar.

### Feierliche Aufnahme in den Kreis der KMU-Studenten



Gunnar Scholz, er nahm ein Studium an der Sektion Rechtswissenschaft auf, sprach die Verpflichtung der Studenten



Rektor Prof. Dr. sc. Lothar Rathmann verpflichtete per Handschlag Kommilitonen zu höchsten Leistungen im Studium und gesellschaftlicher Arbeit.

### Gute Ergebnisse sind das Ziel



Mario Shaboviz, Sektion Journalistik

Das Studium wird sicherlich nicht einfach werden. Durch mein Volontariat habe ich die Ansprüche an den Beruf eines Journalisten kennengelernt. Ich will mir natürlich viel Mühe geben, die in mich gesetzten Erwartungen zu erfüllen. Ich habe mir vorgenommen, in meinem Studium gute Leistungen zu erbringen. Dabei interessiert mich besonders für außenpolitischen und Wirtschaftsjournalismus. Beide Fachgebiete sind sehr interessant, sie sind ja auch eng miteinander verbunden. Jetzt aber kommt es für mich erst einmal darauf an, die Armezeit gut zu Ende zu führen und dann ohne Zeitverzögerung voll in das Studium einzusteigen. Den Rückstand zu meinen Kommilitonen, die jetzt schon beginnen, will ich so schnell wie möglich wieder wettmachen und alles an Lehrstoff Versäumnisse rasch aufholen. Bewähren will ich mich auch in der gesellschaftlichen Arbeit während meiner Studienzeit, schon jetzt bin ich von meiner Gruppe als Agitator eingesetzt worden.

## Der Studienauftrag wird in Ehren erfüllt

Neuimmatrikulierte legten ihr Gelöbnis ab

(UZ) 17. September 1986. Am Nachmittag und am Abend dominierte im Großen Saal des Gewandhauses die blaue Farbe der FDJ-Verbandskleidung. Für 2143 junge Menschen begann mit der feierlichen Immatrikulation an der Karl-Marx-Universität ein neuer wichtiger Lebensabschnitt. Unter den nunmehr jüngsten Studenten der ältesten Universität unseres Landes sind auch 78 Fernstudenten, die in der Fachrichtung Lehrer Marxismus-Leninismus ihr Studium aufnehmen und 180 ausländische Kommilitonen, die aus 50 Ländern der Erde kommen.

Herzlich begrüßte Gäste der feierlichen Aktes waren der Kandidat des ZK der SED, Prof. Dr. sc. Gerd Laßner, der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, weitere Persönlichkeiten, Ehrengast, Emeriti, Sektionsdirektoren sowie neu berufene Professoren.

Rektor Prof. Dr. sc. Dr. h.c. Lothar Rathmann nahm die neuen Studenten in das große Kollektiv der Angehörigen der Alma mater Lipsiensis auf. Er verwies in seiner Ansprache auf die reichen wissenschaftlichen Traditionen der Leipziger Universität und rief die Studenten auf, sich mit höchsten Leistungen im Studium und in der gesellschaftlichen Arbeit der Ehre und Verpflichtung würdig zu erweisen. An der Universität, die als einzige den Namen „Karl Marx“ trägt, zu studieren, beste Ergebnisse in der Ausbildung und eine engagierte gesellschaftliche Arbeit, so unterstrich der Rektor, sind der Beitrag zur Stärkung unserer sozialistischen Heimat und damit zur dauerhaften Erhaltung und Sicherung des Friedens. Stets komme es darauf an, das Studium als Klassenauftrag zu begreifen und danach zu handeln.

### Für 467 „Neue“ begann Ausbildung an der Medizinischen Fachschule

Enge Zusammenarbeit mit Gesundheitseinrichtungen

(UZ-Korr.) An der Medizinischen Fachschule an der KMU nahmen die Studenten der XIII. Matrikel ihr Studium auf. Insgesamt 467 Fachschulstudenten - darunter vier ausländische Bürger - eignen sich in einem Dreijahres-Direktstudium jene Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie notwendigen Grundkenntnisse entsprechend dem neuesten Stand der medizinischen Wissenschaft an, die sie befähigen, als mittlere medizinische Fachkraft im sozialistischen Gesundheitswesen unserer Republik tätig zu sein.

Die Medizinische Fachschule an der KMU bildet in elf verschiedenen Fachrichtungen aus, sie zählt mit etwa 1500 Studenten im Direkt- und Fernstudium zu den größten Schulen dieser Art in der DDR. Die Spezifik der Ausbildung in den Fachrichtungen Stomatologische Assistenz, Zahntechnik, Diätetik, Krippenpädagogik, Orthopädie, Kinderkrankpflege, Physiotherapie, Geburtshilfe und medizinisch-morphologische Präparationstechnik ist durch eine enge Verbindung von theoretischer und praktischer Ausbildung gekennzeichnet. Aus diesem Grund kommt der Zusammenarbeit zwischen den Gesundheitseinrichtungen und der Medizinischen Fachschule eine große Bedeutung zu.

Ebenfalls unter diesem Aspekt muß gewertet werden, daß alle Studenten von einer Gesundheitseinrichtung, in der sie als Absolventen tätig sein werden, zum Studium an die Fachschule delegiert werden. Bereits im 3. Studienjahr wird mit ihnen der Arbeitsvertrag abgeschlossen. Die Praktika während der Ausbildung sowie das 3. Studienjahr (ab 1987/88 das 6. Semester) werden im zukünftigen Kollektiv bzw. am zukünftigen Arbeitsplatz absolviert.

### FDJler der KMU leisten ihren Beitrag

Die FDJ-Verbandsahlen 1986/87 stehen ganz im Zeichen der Erfüllung der durch den XI. Parteitag der SED gestellten Aufgaben. Dazu leisten die Studenten, junge Nachwuchswissenschaftler, Arbeiter, Angestellten und Schwestern unserer Universität ihren spezifischen und unverwechselbaren Beitrag im Rahmen des „FDJ-Auftrages IX. Parteitag der SED“.

Worauf kommt es bei der Vorbereitung und Gestaltung der Wahlversammlungen besonders an? 1. Im Vorfeld der FDJ-Verbandsahlen und zu den Wahlversammlungen selbst wollen wir in jedem Kollektiv mit allen Freunden in ein umfassendes, tiefgründiges politisches Gespräch treten, wollen uns zu aktuell-politischen Fragestellungen und Problemen unserer Zeit verständigen. Dabei stehen die vielfältigen Abrüstungsvorschläge und -initiativen der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Länder zur Sicherung und Erhaltung des Weltfriedens im Vordergrund. In allen



Kollektiven muß darauf verstärkt Wert gelegt werden, daß die Fragen kollektiv diskutiert werden, die die Freunde bewegen, die Grundprobleme unserer Zeit berühren und die von strategischer Bedeutung sind. Eine Verständigung und Auswertung der Zentrenkonferenz der FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftler in Jena wird in den studentischen FDJ-Gruppenkollektiven einen breiten Raum einnehmen.

2. Die Wahlversammlungen sollen in engem Zusammenhang mit den FDJ-Mitgliederversammlungen im Monat September betrachtet werden, bei denen eine personenbezogene Leistungsanalyse in den Kollektiven durchgeführt worden ist.

In den FDJ-Kollektiven kommt es darauf an, in der Phase der Wahlvorbereitung und -durchführung eine genaue Standortbestimmung vorzunehmen, einzuschätzen, was in der vergangenen Wahlperiode erreicht worden ist, welche Reserven bei den einzelnen Kollektivmitgliedern vorhanden sind, welche Schwerpunkte im Studienjahr 1986/87 in der fachlichen und gesellschaftlichen Arbeit gesetzt werden. Zur Übernahme konkreter und abgrenzbarer Verpflichtungen werden in allen FDJ-Gruppenkollektiven persönliche Gepläne geführt.

3. In allen FDJ-Kollektiven erfolgt in den Wahlversammlungen die Beschlußfassung zu den neuen Komplexprogrammen. In einer offenen, konstruktiven und schöpferischen Atmosphäre soll in allen FDJ-Kollektiven darüber beraten werden, wie durch die Nutzbarmachung der noch vorhandenen Reserven ein deutlicher Leistungsanstieg im Studium erreicht werden kann, welche Mittel und Methoden Anwendung finden können, um das Verhältnis von Wissenschaft und Produktion noch effektiver zu gestalten, wie mittels der Arbeit an wissenschaftlichen Jugendobjekten oder in Jugendforscherkollektiven eine größere Zahl von Studenten in die selbständige wissenschaftliche Arbeit einbezogen oder wie besonders befähigte Studenten und junge Nachwuchswissenschaftler mit höherer Effizienz gefördert werden.

Gleichzeitig geht es darum, die Qualität der gesellschaftlichen Arbeit in den Kollektiven weiter zu verbessern.

## Heute:

3 Aus der MEGA-Forschung an der KMU

4 Auf Kischs Spuren in Mittelasien

5 Anerkennung für die Kunsthistoriker der DDR

6 Ausstellungen in der „Galerie im Hörsaalbau“